

KG-Klinikum-Präsidentin in Marc Metzger verliebt

Käthe Steinke konnte „ihren Narren“ ein klasse Programm servieren

Leverkusen - Nach einem begeisternden Abend im Lindenhof konnte Präsidentin Käthe Steinke mit Stolz in der Stimme vermelden: "Wir haben schon 400 Karten für unsere Sitzung im nächsten Jahr verkauft". So etwas klappt natürlich nur, wenn die Gäste vorher begeistert waren. Und dazu hatten sie am Freitagabend im Gürzenich von Manfort auch allen Grund. Das Team der KG Klinikum hatte wieder ein tolles Programm auf die Beine gestellt, das die Besucher im, natürlich bis auf den letzten Platz ausverkauften Saal, begeisterte. Es gab tolle Tänze mit den "Lyskirchener Hillige Knächte und Mäde" und dem Tanzcorps Rheinveilchen, viel Wortwitz mit Rednern wie "Ne Knallkopp" oder den "Pittermännchen", flotte Rhythmen mit den "Kolibris" und den "Funky Marys" sowie prächtige Aufzüge mit dem Hitdorfer Dreigestirn und den Domstädtern.

Besonders warm ums Herz wurde allen, die am karnevalistischen Nachwuchs interessiert sind, aber beim Auftritt der Kindertanzgruppe "Kölsch Hänneschen". Es war einfach entzückend zu sehen, welche Freude, aber auch welcher Ehrgeiz auf den kleinen Gesichtern erstrahlte. Das anschließende Gespräch zwischen Sitzungspräsidentin Steinke und den Jüng-



■ Herzhaft lachen konnte man bei der Rede von Marc Metzger, der als „Blötschkopp“ durch die Säle zieht.

sten der Truppe lief dann eher mit Handzeichen ab. Frage: "Wie alt bist du denn?" Als Antwort wurden vier Finger hoch gehalten. Gleiche Frage an den Nächsten, da gingen fünf Finger hoch. Aber auf die Frage, wie lange bist du schon dabei, folgte ein ratsuchender Blick zur begleitenden Mutter hin. Man war sich einig, solch süße, kleine Karnevalisten sieht man nicht alle Tage.

Genauso einig war man sich im Publikum auch über die Qualitäten des "Blötschkopps". Marc Metzger, der sich hinter diesem "Künstlernamen" verbirgt, ist wohl der Kracher der diesjährigen Karnevalssession.

Vor wenigen Jahren kometen-gleich aufgestiegen, räumt er jetzt die Säle ab, so auch bei der KG Klinikum. Wie nur die ganz großen Redner versteht er es, sich auf das Publikum einzulassen und zu improvisieren. Vor allem die Ehrengäste, "die Besucher in der ersten Reihe", haben darunter zu "leiden": "Da ist man so richtig gut drauf, tolle Stimmung im Saal, man freut sich auf die Bühne zu kommen, und dann guckt man sich die erste Reihe an. Schon ist es aus!" Oder: "Sie sehen aus, als würde Ihnen meine Rede nicht gefallen. Sie wissen sicher wo mein Auto steht. Gehen Sie ruhig hin und zerstechen Sie mir

die Reifen. Aber merken Sie sich gut meinen Namen. Ich heiße Stelter, Bernd Stelter!" Bei solchen Sprüchen tobt der Saal, und Präsidentin Käthe Steinke (Metzger zu ihr: "Wie, Liebchen, du willst auch reden? Ich dachte, ich werde hier fürs reden bezahlt!") machte ihrem Herzen Luft und rief dem Mann mit der zu großen, karierten Jacke ein "Marc, ich liebe Dich" zu.